



## Glossar

(eigene Quelle und Quellen Dritter)

Erläuterungen von Begriffen, die während der Präsentation ausgewählter Ergebnisse der Online-Umfrage *Vielfalt im Film* bei der Pressekonferenz am 24. März 2021 verwendet werden.

- **AGG**

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz ist ein deutsches Bundesgesetz. Ziel des Gesetzes ist der Schutz vor Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder in Bezug auf die "ethnische" Herkunft, das Geschlechts, die Religion oder Weltanschauung, eine Behinderung, das Alter oder die sexuelle Identität.

- **Behinderung / Beeinträchtigung**

Die Behinderung ist die medizinische Seite der Beeinträchtigung – das fehlende Bein oder die fehlende Sehkraft, die chronische Krankheit, die amtlich festgestellt wurde. Bei "Beeinträchtigung" kommt eine soziale Dimension dazu – Barrieren behindern und schließen aus, und das macht die Beeinträchtigung oft erst zum Problem.<sup>1</sup> Beeinträchtigung kann somit als Kategorie sozialer Ungleichheit untersucht werden.

Für das Geltendmachen bestimmter Rechte und die Inanspruchnahme von Teilhabeleistungen und Nachteilsausgleichen wird die Art und die Schwere der Beeinträchtigung mittels verschiedener Grade der Behinderung medizinisch festgestellt.

Unterschieden werden verschiedene Grade der Behinderung, die die körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung messen sollen. Die Grade der Behinderung werden nach Zehnerschritten abgestuft und reichen von 20 bis 100. Bei einem Grad von mehr als 50 wird eine Schwerbehinderung festgestellt. Wichtig dabei ist zu wissen, dass der Grad der Behinderung nichts darüber aussagt, wie stark die gesellschaftliche Teilhabe behindert wird.<sup>2</sup>

- **BPoC**

Die Abkürzung beschreibt ein solidarisches Bündnis von Schwarzen Menschen und People of Colour. Die Abkürzung setzt sich aus Selbstbezeichnungen von unterschiedlichen Communities zusammen, die strukturellen Ausschluss durch Rassismus erfahren und über den Begriff solidarische Bündnisse eingehen können.

---

<sup>1</sup> "Begriffe über Behinderung von A bis Z", 11. März 2021, <https://leidmedien.de/begriffe/>

<sup>2</sup> "Behinderung - was bedeutet das?", 11. März 2021, <http://www.inklusion-gelingt.de/behinderung-was-bedeutet-das.html>

- **Besetzungsmacht**  
Besetzungsmacht bezieht sich auf die Befugnis von Personen Stellen zu besetzen und Einstellungsverträge abzuschließen, also die Entscheidung darüber wer an den Geschichten vor und hinter der Kamera arbeiten darf. Berufsgruppen, die in der Film- und Fernsehbranche Besetzungsmacht haben, sind 1st AD (1st Assistant Director), VFX Producer, Casting Director, Kameramann:frau, Szenenbilder:in/Production Designer:in, Kostümbildner:innen, Herstellungsleiter:innen, Produktionsleiter:innen.
- **Cis\***  
Bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit ihrem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt. Wenn in Alltagsgesprächen von "Frauen" und "Männern" die Rede ist, sind oft nur Cis-Frauen und Cis-Männer gemeint bzw. mitgedacht. Um sichtbar zu machen, dass damit gesellschaftliche Privilegien einhergehen benennen immer mehr Cis-Menschen, dass sie Cis sind.
- **Geschlechtsidentität**  
Die Geschlechtsidentität meint das Identifizieren mit einem, mehreren oder keinem Geschlecht unabhängig vom biologischen Geschlecht oder Geschlechterrollen, die aufgrund des biologisches Geschlechts erwartet werden. Jeder Mensch besitzt eine Geschlechtsidentität: Sie ist das innere Wissen, welches Geschlecht man hat.<sup>3</sup>
- **Gestaltungsmacht**  
Gestaltungsmacht in der Filmbranche bezieht sich auf die Befugnis über Themen, Narrative und Rollen in Drehbüchern, also welche Geschichten über das "Wir" erzählt werden, entscheiden zu können. Berufsgruppen, die in der Film- und Fernsehbranche Gestaltungsmacht haben, sind Produzent:innen, Regisseur:innen , Headautor:innen, Drehbuchautor:innen und Redakteur:innen.
- **Hetero- / Cis-Sexismus**  
Hetero-Sexismus ist eine Form der Diskriminierung, die jede andere Art der Sexualität neben der Heterosexualität abwertet. Dem zugrunde liegt die Heteronormativität, also eine Vorstellung von Heterosexualität als Norm, von der andere sexuelle Orientierungen abweichen.

Cis-Sexismus ist eine Form der Diskriminierung, die jede Art der geschlechtlichen Identität neben der Cis-Identität, wie Trans\*- Inter\*- und nicht-binäre\* Identitäten, abwertet. Ihr zugrunde liegt die Cis-Normativität. In einem cis-normativen Weltbild gibt es nur zwei Geschlechter, das biologische verweist auf das soziale Geschlecht und Cis-Geschlechtlichkeit stellt die Norm der Geschlechtsidentität dar.

Hetero- und Cis-Normativität haben die Herausstellung starrer binärer Geschlechterrollen zur Folge, deren Abweichung sanktioniert und auf gesellschaftlicher Ebene strukturelle Diskriminierung zur Folge hat.

---

<sup>3</sup> "5 wichtige Punkte zum Thema Geschlechtsidentität", 15. März 2021, <https://genderdings.de/gender/geschlechtsidentitaet/>

- **Intersektional**

Intersektionalität betrachtet die Wechselwirkung unterschiedlicher sozialer Kategorien wie bspw. soziale Lage, Geschlecht, zugeschriebener "Ethnizität" / rass. Diskriminierung, Behinderung / Beeinträchtigung sowie Alter und / oder sexuelle Orientierung. Dabei werden die verschiedenen Kategorien nicht addiert, sondern die Wechselwirkungen und Verflechtungen verschiedener Positionen sozialer Ungleichheit analysiert.

- **LSBTIAQ+**

Abkürzung für lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*, asexuell und queer. Queer und das "+" stehen zudem noch für die weitere Öffnung der Kategorien und als Platzhalter für alle, die sich nicht in einem der vorangegangenen Benennungen wiederfinden. Mit der Kombination von Buchstaben wird versucht so viele Geschlechter und sexuelle Orientierungen wie möglich im queeren Spektrum abzubilden. Oft wird auch die englischsprachige Abkürzung LGBTIAQ+ verwendet, die für lesbian, gay, bisexual, trans\*, inter\*, asexual und queer steht.

- **Monatliches Nettoeinkommen**

Die dargestellten Pay-Gaps beziehen sich auf Angaben der Befragten zum individuellen, monatlichen Nettoeinkommen aus der Filmbranche. Das dargestellte mittlere Einkommen (Median) ist ein Lageparameter, der das Einkommen der Befragten beschreibt, indem alle Einkommenswerte in aufsteigender Reihenfolge aufgelistet werden und dann die Zahl in der Mitte dieser Verteilung ausgewählt wird. Für die Beschreibung von Einkommen ist der Median robuster gegenüber Ausreißern (Angaben mit extrem hohem Einkommen) und wird daher oftmals dem arithmetischen Mittelwert (Durchschnitt) vorgezogen<sup>4</sup>.

Da das Einkommen in der Umfrage in Kategorien erfasst wurde (z.B. 25-50 Euro oder 301-401 Euro), erfolgte die Berechnung des mittleren Einkommens mit geschätzten Werten. Basierend auf der Annahme, dass die Einkommen innerhalb einer Kategorie gleichmäßig verteilt sind, wurden für Einkommen innerhalb einer Kategorie zufällige Werten einer Uniformverteilung generiert, sodass die geschätzten Einkommen gleichmäßig über die Einkommenskategorie verteilt sind. Befinden sich beispielsweise 500 Personen in der Einkommenskategorie 301-401 Euro, so wurden für diese Personen 500 Einkommenswerte generiert, die gleichmäßig verteilt zwischen 301 und 401 liegen.

- **People of Color** (Singular Person of Color)

People of Color (kurz: PoC) ist eine politische Selbstbezeichnung von und für Menschen, die über einen geteilten Erfahrungshorizont in einer mehrheitlich weißen Gesellschaft verfügen. PoC verbinden geteilte Rassismus- und Ausgrenzungserfahrungen, sowie kollektive Zuschreibungen des „Andersseins“.

- **Rassistisch benachteiligt:**

Rassistisch benachteiligt meint Personen, die rassistische Diskriminierung erfahren. Die Bezeichnung schließt Menschen mit ein, die für sich die Selbstbezeichnung BPoC ablehnen. Ein Grund dafür kann sein, dass die Person zwar Rassismus erfährt, aber von der Mehrheitsgesellschaft als weiße Person gelesen wird. Dies trifft beispielsweise für einen Teil der jüdischen Community zu. Die Bezeichnung ist eine Abgrenzung zum Migrationshintergrund, der nur die 1. und 2. Generation umfasst und Personen mit einschließt, die weiß sind und keinen Rassismus erfahren und Menschen ausschließt, die

---

<sup>4</sup> Glossar Medianeinkommen Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung:  
[https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.413351.de/presse\\_glossar/diw\\_glossar/medianeinkommen.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.413351.de/presse_glossar/diw_glossar/medianeinkommen.html)

z. B. Schwarz sind, Rassismus erfahren, aber keinen Migrationshintergrund mehr haben.

- **Schwarze Menschen**

Schwarze Menschen ist eine politische Selbstbezeichnung, die einen gemeinsamen historischen und/oder gegenwärtigen Erfahrungshorizont beschreibt, keine "biologische" Eigenschaft (wie bspw. Hautton) oder die Zugehörigkeit zu einer "ethnischen Gruppe". Schwarz wird in diesem Zusammenhang immer mit großem S geschrieben, um die sozial konstruierte Zuschreibung und gesellschaftliche Position von Menschen, die von Rassismus betroffen sind, hervorzuheben.

- **Sexuelle Orientierung**

Die sexuelle Orientierung eines Menschen beschreibt, zu welchem bzw. welchen Geschlechtern sich ein Mensch romantisch, körperlich und/oder sexuell hingezogen fühlt, unabhängig von der sexuellen Praxis und der sexuellen Präferenz. Sie umfasst die Asexualität, Pansexualität, Heterosexualität, Homosexualität und Bisexualität.<sup>5</sup>

- **Sexuelle Belästigung**

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) hat eine klare Definition dazu: Als sexuelle Belästigung gilt unerwünschtes sexualisiertes Verhalten, durch das die Würde eines Menschen verletzt werden soll. Dies beinhaltet anzügliche Sprüche, taxierende Blicke, unerwünschte Berührungen, körperliche Gewalt – und die Erpressung von sexuellen Gefälligkeiten.

Besonders wichtig: Das Gesetz definiert sexuelle Belästigung über die objektive Wahrnehmung des Geschehens und nicht über die Absicht der belästigenden Person. Entscheidend ist also nur, ob ein bestimmtes Verhalten einen sexuellen Charakter hat und sich die betroffene Person dadurch belästigt fühlt.

- **TIN\* (Trans\*, Inter\*, nicht binär)**

TIN\* ist eine Abkürzung für Trans\*, Inter\*, nicht binär\*.

Trans\* ist eine Abkürzung und Selbstbezeichnung von und für Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Als inter\* (Abkürzung für Intergeschlechtlichkeit) bezeichnen sich Menschen, die mit Geschlechtsmerkmalen auf die Welt kommen, die nicht eindeutig einem männlichen\* oder weiblichen\* Geschlecht zugeordnet werden können. Intergeschlechtlichkeit ist keine sexuelle Orientierung, sondern beschreibt eine körperliche Gegebenheit.

Nicht-binäres Geschlecht ist ein Sammelbegriff für Geschlechtsidentitäten, welche sich nicht oder nicht nur in den binären Kategorien von Mann\* und Frau\* wiederfinden. Unter nicht-binär finden sich viele verschiedene Geschlechtsidentitäten, es kann aber auch eine persönliche Geschlechtsdefinition sein.

Der Stern weist als Platzhalter darauf hin, dass es nicht nur die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ gibt, sondern ein ganzes Spektrum von Geschlecht und Geschlechtsidentitäten.<sup>6</sup>

Die Selbstbezeichnung TIN\* benutzen wir in Abgrenzung zum Begriff "divers", der vom Gesetzgeber zur Beschreibung einer dritten Option im Geschlechtseintrag benutzt wird. Der Begriff wird kritisch betrachtet, da er nicht zusammen mit betroffenen Communities

---

<sup>5</sup> Glossar, 11. März 2021, [http://www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/fileadmin/daten\\_AfV/PDF/Glossar\\_Begrifflichkeiten\\_sexueller-\\_und\\_geschlechtlicher\\_Vielfalt\\_HSIV.pdf](http://www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/fileadmin/daten_AfV/PDF/Glossar_Begrifflichkeiten_sexueller-_und_geschlechtlicher_Vielfalt_HSIV.pdf)

<sup>6</sup> "Was heißt TIN?" 11. März 2021, <https://www.buehnentinte.org/1-terms/>

entwickelt wurde und im Kontext des Personenstandsgesetzes trans\*geschlechtliche und nicht-binäre Personen ausschließt, da er sich nur auf Personen bezieht, deren körperliche Geschlechtsmerkmale, sich nicht eindeutig in die Kategorien "weiblich" und "männlich" einordnen lassen.<sup>7</sup>

- **weiß**

Der Begriff bezeichnet Menschen, die nicht von Rassismus betroffen sind und wird als Gegensatz zu BPoC benutzt. Es geht dabei nicht um die "Hautfarbe" einer Person, sondern um die gesellschaftliche Machtposition und Privilegien, die mit dieser Position einhergehen.

---

<sup>7</sup> "Fragen und Antworten zum Thema "Dritte Option"", 15. März 2021, [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Dritte\\_Option/Dritte\\_Option\\_node.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Dritte_Option/Dritte_Option_node.html)